

Dr. Peter Zenker

Schulen in Neurath



Titelbild: Haupteingang alte Volksschule in Neurath, Frimmersdorfer Strasse 65-69

Dr. Peter Zenker

Schulen in Neurath

Vorläufer der Schulen in Neurath sind wie in den anderen Dörfern des Kreises Pfarrschulen, in denen die Kirche ihre Messdiener ausbildete. Vorstufen der Volksschulen bildeten im späten Mittelalter die Schreib-, Lese- und Rechenschulen, die von der Kirche geleitet wurden. Diese Schulen wurden auch „Dorfschule“ genannt. Der Begriff "Volksschule" erscheint erstmals im Jahre 1779. Noch lange Zeit waren die Volksschulen Einrichtungen der Kirchengemeinde. Zu Anfang des 19. Jahrhunderts sah ein Stundenplan wie folgt aus: 12 Stunden Lesen und Schreiben, 6 Stunden Religion, 5 Stunden Rechnen, 3 Stunden Gesang und Kirchenlieder. Ab 1855 galt der Pflichtschulbesuch bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Die Abschaffung der Schulaufsicht durch den Ortsgeistlichen erfolgte 1918. Dennoch konnte auf Antrag der Eltern die Volksschule nach ihrem Bekenntnis eingerichtet werden. So war es auch in Neurath mit der achtklassigen katholischen Volksschule. Ab 1920 wurde die Volksschule in die obligatorische Grundschule (Klassen 1-4) und in die Volksschuloberstufe (Klassen 5 bis 8) untergliedert. Dieses Volksschulsystem wurde in der Weimarer Zeit, der NS-Zeit und nach dem Zweiten Weltkrieg im Grunde bis 1968 beibehalten. Nach dem Krieg konnten auch die konfessionell ausgerichteten Volksschulen weitergeführt werden, die während der NS-Zeit aufgelöst waren. 1968 wurden im Zuge der stattgefundenen Bildungsreformen die Volksschulen abgeschafft. An ihre Stelle traten die Grundschule (Primarstufe mit den Klassen 1-4) und die Hauptschule (Sekundarstufe mit den Klassen 5-10). Der Begriff Volksschule wird aber auch noch heute vielfach verwendet. Gemeint ist damit die reine Grundschule mit den Klassen 1-4.¹

Obwohl in Schulbetrieb in Neurath mit Sicherheit schon vor 1720 stattgefunden hat, existiert der erste schriftliche Nachweis darüber erst aus dem Jahre 1720. Die erste Schule in Neurath (*Schule 1*) stand an der nördlichen Seite der Kirchstraße (Bild 1).²

¹ Herrlitz, H.G., Hopf, W., Titze, H., Cloer, E.: Deutsche Schulgeschichte von 1800 bis in die Gegenwart, Weinheim 2005;

² Cames, H.: Geschichte des Grevenbroicher Schulwesens, Grevenbroich 1982;



Bild 1: Die erste Schule in Neurath im Jahre 1868

An dieser Stelle befindet sich heute das Haus An St. Lambertus, Hausnummer 31. Zuvor hatte das Grundstück die Hausnummer 25 (Bild 2).



Bild 2: An St. Lambertus 31-früher Kirchstraße 25- (Haus mit den Balkonen), ehemaliger Standort der ersten Schule in Neurath (*Schule 1*)

Das Grundstück erstreckt sich von der Kirchstraße (heute An St. Lambertus) bis zu dem Fußweg, der zwischen Donaustraße und der Kirche verläuft. Im rückwärtigen

Bereich von Schule 1 war der Schulhof, auch Schulgarten genannt. *Schule 1* hatte zunächst nur einen Klassenraum. Im Jahre 1859 wurde ein zweiter Schulsaal angebaut. In Folge der steigenden Schülerzahl entschloss man sich im Jahre 1891 auf dem Schulhof von *Schule 1* eine größere zweiklassige Schule (*Schule 2*) zu errichten.



Bild 3: An St. Lambertus 33, heutige Bebauung, Standort des Gebäudes von *Schule 2*, man erreicht das Gelände von *Schule 2* über die Hofeinfahrt von Haus An St. Lambertus 31

Schule 1 wurde zu Lehrerwohnungen umgebaut. Mit Wachsen der Braunkohlenindustrie musste die Schule nochmals erweitert werden. Weiter steigende Schülerzahlen machte dann im Jahre 1913 den Bau der katholischen Volksschule an der Frimmersdorfer Straße (Hausnummern 65,67 und 69 – (*Schule 3*)) erforderlich. Die alten Schulgrundstücke in der Kirchstraße wurden nicht mehr benötigt. Die Schulen wurden später abgerissen und es entstand eine Wohnbebauung, wie wir sie heute noch kennen. Auf dem ehemaligen Schulhof von *Schule 1* steht heute das Haus An St. Lambertus Nr.33 (Bild 3). Dieses Haus ist über eine große Hofeinfahrt von Haus Nr. 31 aus zu erreichen (Bild 4).³

³ Heinen, Gerda, Eigentümerin der alten Schulgrundstücke, Neurath 20. 2. 2009;



Bild 4: Heutige Bebauung der ehemaligen Standorte der ersten beiden Schulen in Neurath (vorn: *Schule 2*, hinten: Standort der ersten Schule An St. Lambertus 31)

Nach dem Zweiten Weltkrieg gingen katholische und evangelische Schüler gemeinsam in die Volksschule an der Frimmersdorfer Straße Nr. 65-69 (Bilder 5-7). Das war auch die Zeit, in der der Autor die Schule besuchte.



Bild 5: Standort von *Schule 3* (katholische Volksschule) an der Frimmersdorfer Straße 65-69 (Zeichnung aus dem Jahre 1953)

Damals war zunächst Heinrich Reiff Schulleiter. An seine Stelle kam ab 1949 Jakob Schillings. Lehrer waren Heinz Flohr und Jakob Straube, der als Flüchtling aus Schlesien nach Neurath gekommen war. Die Lehrerinnen waren Elisabeth Danitz und Margarethe Schleicher. Sie wurden immer mit "Fräulein" angesprochen. Diese Ansprache rührte noch aus einer alten Vorschrift aus dem Jahre 1897. Diese besagte, dass Lehrerinnen nicht verheiratet sein durften. Denn die Verheiratung einer Lehrerin führte zur Aufhebung ihrer Anstellung. Als Nichtverheiratete wurden sie deshalb nicht mit

"Frau", sondern mit "Fräulein" angesprochen. Zum Religionsunterricht für die katholischen Schüler kam Pastor Hermann Neff ⁴in die Schule, für die evangelischen Schüler entweder Pfarrer Hundt aus Grevenbroich oder seine Assistentin, die "Julchen" genannt wurde.



Bild 6: Ehemalige Katholische Volksschule an der Frimmersdorfer Straße (*Schule 3*) im Jahre 2008



Bild 7: Schulhof ehemalige Katholische Volksschule (*Schule 3*) im Jahre 2008

⁴ katholische Geistliche in Neurath: Hermann Neff 1940-1951; Adolf Prohaska 1951-1971; Heinz Hinzen 1971-1984 und Winand Stollenwerk 1984-1989

Die achtklassige katholische Volksschule wurde mit der Bildungsreform im Jahre 1968 aufgelöst. Von da an bis zum Jahre 2003 wurde in diesem Schulgebäude die katholische Grundschule abgehalten. Danach zogen die Grundschüler in das Schulgebäude an der Frimmersdorfer Straße 114 um.

Natürlich gibt es zu jeder Schulzeit besondere Erinnerungen. Bei Lehrer Flohr mussten wir im Schulchor immer wieder singen: "Die Himmel rühmen.....". Lehrer Straube schlug mit seinem Rohrstock den Schülern bei Auffälligkeiten auf die Hände, die dabei nach vorne ausgestreckt werden mussten. Fräulein Danitz hielt am Nachmittag für einige Schüler der höheren Klassen Englischunterricht ab (shut the door please). Bei diesem Nachmittagsunterricht saßen in der letzten Reihe die Schüler, die wegen schlechter Leistungen nachsitzen mussten. Sport an der Schule gab es ganz selten. Wenn dies geschah, spielten die Klassen Fußball auf dem Fußballplatz von Neurath, der sich damals auf einer alten Aschenhalde westlich der Brikettfabrik Prinzessin Viktoria befand, also südwestlich des heutigen Sportplatzes, der an der Glückaufstraße liegt.⁵

Schule 4 wurde in Neurath 1958 an der Frimmersdorfer Straße 114 als evangelische Volksschule gegründet und 1959 bezogen ⁶(Bilder 8 und 9).



Bild 8: *Schule 4* an der Frimmersdorfer Straße 114 ab 1958

⁵ Der erste Fußballplatz in Neurath befand sich an der Kölner Straße (heute: Am Dornbusch), auf dem Gelände, wo später das Verwaltungsgebäude der Gewerkschaft Neurath stand, heute das RWE-Rechenzentrum. Dieser erste Fußballplatz in Neurath bestand bis 1937, denn zu diesem Zeitpunkt wurde mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes begonnen.

⁶ Huckenbeck, Siegfried, Schuldirektor a. D., Neurath 4. 3. 2009;



Bild 9: Schulhof von *Schule 4*

Leiter der Schule war bis zum Jahre 1968 Siegfried Huckenbeck. 1968 wurde diese Schule im Zuge der Schulreform geschlossen. In dem Schulgebäude wurde ab 1. 8. 1970 eine Sonderschule für Lernbehinderte eingerichtet. Sie bekam 1977 den Namen: Martin Luther King Schule. Im Juni 1993 zog die Sonderschule in Neurath aus und wurde nach Frimmersdorf verlegt. Das Schulgebäude an der Frimmersdorfer Straße 114 wurde von nun an bis 2001 als Zweigstelle der Hauptschule Frimmersdorf/Gustorf genutzt. Unterrichtet wurden hier die Klassen 9 und 10. Wegen Umbauarbeiten an der Sonderschule in Frimmersdorf wurde das Schulgebäude in den Jahren 2001 und 2002 nochmals als Sonderschule genutzt.

Im Jahre 2003 schließlich zieht die katholische Grundschule in Neurath, die bis dahin im Schulgebäude an der Frimmersdorfer Straße 65-69 war in das Schulgebäude an der Frimmersdorfer Straße 114. Ab 23. 9. 2005 trägt die Schule den Namen „St. Lambertus Schule“.⁷

Am 13.12.2008 erfolgte die Umwidmung und Umbenennung des Schulgebäudes. Von diesem Zeitpunkt an gilt diese Schule als gemeinsame Grundschule für die Neurather und Frimmersdorfer Kinder und sie trägt den Namen "Viktoria Schule".

Die Frimmersdorfer Kinder wurden zuvor in der Frimmersdorfer Grundschule, der städtischen Gemeinschaftsgrundschule in der Josef-Lützenkirchen-Straße 39 unterrichtet. Das Schulgebäude, das für die Grundschule benutzt wurde, war im Jahre 1928 errichtet worden, ein kunstvoller Klinkerbau.⁸ Zusätzlich zu diesem Altbau wurde für die Schulklassen noch einen Containerbau, der parallel zur alten Schule auf dem

⁷ Für die Auskünfte zur Geschichte der Viktoria Schule geht mein besonderer Dank an:

Frau Renate Sieger, Facility Management Viktoria Schule Neurath;

Frau Holz, Sekretariat Viktoria Schule;

Frau Karin Koellen-Montag, Lehrerin an der Viktoria Schule.

⁸ Cames, H.: Geschichte des Grevenbroicher Schulwesens, Grevenbroich 1982;

Schulgrundstück stand, genutzt (Bilder 10 und 11). Die Straße, in der die Schule stand, war benannt nach dem Lehrer Lützenkirchen, der schon vor dem Krieg und dann zwischen 1947-1967 dort Lehrer war.



Bild 10: Grundschule Frimmersdorf, Josef-Lützenkirchen-Str. 39 im Jahre 2008 (Rechts der Klinkerbau aus dem Jahre 1928, links der Containeranbau) Der Klinkerbau hatte ursprünglich ein Giebeldach. Dieses wurde nach Schäden abgetragen und durch ein Flachdach ersetzt.



Bild 11: Grundschule Frimmersdorf (erbaut 1928) im Jahre 2008 (Links Eingangsbereich, rechts die Lehrerwohnung)

Ein Fest für die Viktoria Schule

Es war ein großartiger Tag für die Schulkinder, die Eltern und die Lehrerschaft als am 13. Dezember 2008 die Schule an der Frimmersdorfer Straße 114 im Rahmen eines großen Schulfestes als gemeinsame Grundschule für die Kinder aus Neurath und Frimmersdorf mit dem neuen Namen: "Viktoria Schule" übergeben wurde. Zugegen waren alle Honorationen aus der Gemeinde und der Stadt. Am Gebäude wurde der große Schriftzug "Viktoria Schule" angebracht (Bilder 13, 14 und 15).

Namensgeberin für die neue Schule ist Prinzessin Viktoria (Bild 12), nach der bereits im Jahre 1861 ein Bereich für den Braunkohlebergbau in Neurath benannt wurde und nach der im Jahre 1912 ebenfalls die zweite Brikettfabrik in Neurath ihren Namen erhielt. Details über die Prinzessin Viktoria finden sich in dem Aufsatz: "Wie Prinzessin Viktoria nach Neurath kam", der ebenfalls, wie dieser Bericht hier, im Netz verfügbar ist unter: www.peter-zenker.de .



Bild 12: Prinzessin Viktoria⁹

⁹ Gemälde von F.X. Winterhalter, © The Royal Collection - die Verwendung des Bildes in diesem Aufsatz erfolgt mit freundlicher Genehmigung von The Royal Collection, St. James's Palace, London, The Royal Collection © Her Majesty Queen Elisabeth II



Bild 13: Enthüllung des Namensschildes beim Schulfest am 13.12.2008



Bild 14: Bürgermeister Dr. Axel Prümm übergibt der Schulleiterin Frau Gabriele Held die Urkunde für die neue Schule



Bild 15: Die neue Viktoria Schule

Für das große Schulfest hatte Lehrerin Karin Koellen-Montag gemeinsam mit den Kindern eigens eine Hymne komponiert und gedichtet und diese wurde in einer Premiere vorgetragen. Tanzgruppen zeigten ihr bestes Können. Basarstände waren aufgebaut und große Plakatwände informierten zur Geschichte der Viktoria Schule und deren Verbindung zu Neurath und Frimmersdorf. Darüber hinaus war die Festtafel reichlich gedeckt mit Kaffee und Kuchen und allen erdenklichen Speisen. Es war ein würdiges, ein großartiges Fest.

Wenn der Name Prinzessin Victoria als Name für ein öffentliches Gebäude für Neurath/Frimmersdorf vorgeschlagen wird, so zeugt das von Weitblick, großem Verständnis und Geschichtsbewusstsein. Gleichzeitig wird damit ein Stück Kultur bewahrt und die Erinnerung an eine Zeit aufrechterhalten, die Neurath und Frimmersdorf und seinen Bürgern Wohlstand gebracht hat. Die Geschichte des Braunkohlenbergbaus hier in unserer Heimat ist die Geschichte von unternehmerischem Engagement und von Menschen, die teils unter schwierigsten Bedingungen den Glauben an den Erfolg ihrer Sache nie aufgaben. Gerade unter diesem Aspekt ist es für das öffentliche Gebäude eine Ehre, den Namen Prinzessin Victoria / Viktoria zu tragen, der so eng mit der Geschichte unserer Region verbunden ist.

Impressum

Der Autor, Jahrgang 1939, lebte in seiner Jugendzeit in Neurath. Er studierte Bergbau mit Abschluss als Dipl.-Ing. und promovierte in diesem Fach zum Dr.-Ing. Seit jeher ist er eng mit den Menschen und der Region verbunden. Diese innige Beziehung war mit ein Anlass, die Untersuchung über die Schulen in Neurath vorzulegen.

Der Bericht wurde im November 2009 fertiggestellt.

Abrufbar im Netz unter: www.peter-zenker.de



© 2009 by Dr. Peter Zenker, Siegburg;